

Regeln zum Umgang mit Alkohol im Stamm St. Markus

- Beschlussvorlage zur Leitungsrunde am 31.05.22

I. Alkoholkodex

1. Wir halten uns an alle gesetzlichen Bestimmungen.
2. Alkohol darf nur konsumieren, wer mindestens 16 Jahre alt **und** Rover ist.
3. Es gibt keinen harten Alkohol.
4. Es gibt immer mindestens eine*n nüchterne*n Fahrer*in.
5. Tagsüber darf während Aktionen mit Kindern und Jugendlichen kein Alkohol getrunken werden.
6. Ab der Abendrunde darf auch vor Kindern und Jugendlichen Alkohol konsumiert werden. Dabei legen wir besonderen Wert auf einen verantwortungsbewussten Umgang, d.h.: Kinder und Jugendliche erhalten keinen Zugang zu alkoholischen Getränken und beschaffen diese auch nicht für Erwachsene.
7. Auch sonst pflegen wir einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol. Dazu zählt: Keinen Druck auf andere auszuüben und Exzesse zu vermeiden.

II. Begründung

Alkohol ist eine Droge und ist doch Teil unserer Gesellschaft. Dieser Konflikt soll durch die vorstehenden Regeln verantwortungsbewusst aufgelöst werden. Die bisherige Widersprüchlichkeit unseres Verhaltens in Bezug auf Alkohol durch die Tabuisierung gegenüber Kindern und Jugendlichen auf der einen Seite und einem regelfreien Konsum im Verborgenen auf der anderen Seite wird unserer Vorbildfunktion nicht gerecht. Die Tabuisierung führt bisweilen zu einer Glorifizierung des Roverseins oder gar einer Gleichsetzung der gesamten Stufe mit dem Alkoholkonsum. Der geheime Konsum in einem geschlossenen Bereich öffnet Raum für Exzesse. Zudem führt die bisherige Praxis, Alkohol ausschließlich in der Roverjurte zu trinken, häufig dazu, dass der Abend nach Abschluss der Abendrunde nicht gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen begangen wird. Durch den offenen Konsum in den Abendstunden sollen diese negativen Effekte vermieden werden. Das funktioniert jedoch nur, wenn der Alkoholkonsum verantwortungsbewusst erfolgt – nur dann können wir unserer Vorbildfunktion gerecht werden. Deshalb sollen die obenstehenden Regeln zunächst als Pilotprojekt erprobt und anschließend in der Leitungsrunde evaluiert werden.